

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2017)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Entdeckungstouren für Familien sind hoch im Kurs. Als Gratisangebot werden diese vom Förderverein ermöglicht und ein Vorstandsmitglied ist immer dabei.

Vorstand

Präsidentin: Lic. phil. Annelies Hüssy
 Vizepräsidentin: Lic. phil. Kalinka Huber
 Kassierin: Marianne Bauer
 Sekretär: Dr. Jakob Messerli, Direktor
 Rechtsanwalt Luc Mentha (Präsident des Stiftungsrats
 des Bernischen Historischen Museums)
 Lic. phil. Andrea Baur Schweizer
 Ruth Rufer Holenstein
 Dr. David Krebs
 Fürsprecher Alain Moilliet
 Lic. phil. Christine Wyss (bis 17. Juni 2017)
 Dipl. Rest. FH Beatrice Zahnd

Aus dem Vorstand

Der Vorstand ist im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Im Zentrum der Vorstandsarbeit standen die Organisation des Jahresausflugs, der Vereinsreisen nach Böhmen und Mähren mit den einführenden Begleitvorträgen und der Kurzreisen nach Turin. Wiederum hat jeweils ein Vorstandsmitglied im vergangenen Jahr die «Entdeckungstouren für Familien» begleitet und dabei aktiv für unseren Verein geworben. Mit grosser Freude durfte der Verein von der Gesellschaft zu Mittellöwen und von der Gesellschaft zu Ober-Gerwern grosszügige Spenden für das Museum entgegennehmen, wofür den beiden Zünften auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt sei.

Mitgliederbestand und Mutationen

Im Jahr 2017 konnte der Verein 40 (Vorjahr: 39) Neueintritte verzeichnen. Dem standen 33 (Vorjahr: 33) Austritte gegenüber. Auf das Jahresende setzte sich der Mitgliederbestand wie folgt zusammen:

| | | |
|--|-------------|---------------|
| Einzelmitglieder | 583 | (594) |
| Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften | 718 | (724) |
| Kollektivmitglieder | 31 | (26) |
| Ehrenmitglieder | 5 | (4) |
| Frei-Mitglieder | 27 | (20) |
| Familien-Mitglieder | 1 | (1) |
| Insgesamt | 1365 | (1369) |

Soweit mitgeteilt, verlor der Verein 2017 folgende Mitglieder durch den Tod:

Frédéric de Sinner, Bulle; Franz Hartmann, Bern; Rolf Tobler, Bern; Agnes Sauser-Imobersteg, Zweisimmen; Käthe Schneeberger, Roggwil; Pierre Louis Vaucher, Bern; Rudolf von Fischer, Bern; Katharina von Steiger-von Erlach, Gümligen; Niklaus von Tschärner, Zimmerwald; Benno von Wattenwyl, Spiez; Rolf Wermuth, Bern.

Die 116. Hauptversammlung

An der 116. Hauptversammlung vom 17. Juni 2017, welche traditionsgemäss im Klösterli und im Schloss Oberhofen stattfand, durfte die Präsidentin 104 Mitglieder und Gäste begrüssen. Die ordentlichen Traktanden konnten zügig behandelt werden. Im Berichtsjahr waren zudem Wahlen vorzunehmen. Die Versammlung bestätigte Kalinka Huber als Vizepräsidentin, Alain Moilliet als Beisitzer und Verantwortlicher für das Ressort Vereinsreisen, Béatrice Zahnd als Beisitzerin und Verantwortliche für die Organisation des Vereinsausflugs sowie Annelies Hüssy als Präsidentin und Rolf Buri als Revisor für eine weitere Amtsperiode.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil begrüsst Christina Fankhauser, die Leiterin von Schloss und Park Oberhofen, die Anwesenden und lud zur Besichtigung der um das Kapitel «Dienstboten» erweiterten Dauerausstellung ein. Mit einem Überblick über die vielfältigen Anlässe und Projekte im Schloss Oberhofen schloss sie ihre beeindruckende Präsentation ab. Anschliessend genossen die Vereinsmitglieder in angeregter Gesellschaft den traditionellen Imbiss im wunderschönen Schlossgarten von Oberhofen.

Veranstaltungen

Jahresausflug

Am 2. September 2017 führte der Jahresausflug eine grosse Schar interessierter Vereinsmitglieder in die Abbaye von Saint-Maurice. Hier war einst unter anderen die berühmte Thebäische Legion stationiert. Hier erlitt ihr Hauptmann Mauritius angeblich mit seinen Soldaten gegen Ende des 3. Jahrhunderts den Märtyrertod. Und hier wurden ihre Überreste durch den ersten Bischof des Wallis, Theodul, bestattet, der darüber – beim heutigen Ort Saint-Maurice – ein Heiligtum errichtete.

Unter kundiger Führung konnten die Teilnehmenden die Ausgrabungen der Vorgängerbauten der heutigen Abteikirche besichtigen, sodann in Gruppen die neue und sehr schön präsentierte Ausstellung des berühmten Klosterschatzes besuchen und – ganz exklusiv für unseren Verein – einen Blick auf die Arbeit der Restauratorinnen werfen.

Den Organisatorinnen Beatrice Zahnd und Kalinka Huber sei ganz herzlich für diesen besonderen Ausflug und für die perfekte Organisation und Durchführung gedankt.

Vereinsreisen nach Böhmen und Mähren

Die Vereinsreisen 2017 führten nach Tschechien und nach Turin. Böhmen und Mähren lockten zahlreiche Reiseteilnehmende. Uwe Zenner führte anfangs Jahr in zwei kulturhistorischen Vorträgen kompetent in die Kunstlandschaft ein: «Reizvolle alte Städte mit giebelgeschmückten Häusern und originellen Kirchenbauten, laubengesäumten Plätzen und kopfsteingepflasterten Strassen – die historischen Städte in Böhmen und Mähren gehören zu den schönsten Stadtkunstwerken Europas. Lange hinter dem Eisernen Vorhang versteckt, wissen schon längst nicht mehr nur Kenner, dass es in den beiden Landesteilen der Tschechischen Republik wahre Schätze zu entdecken gibt. Zusammen mit Prag wurden insgesamt zwölf Stätten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die meisten besuchen wir auf unserer Reise. Ausserdem sehen wir ursprüngliche Dörfer mit Anger und Dorfteich, verwunschene Burgen und legendenumwobene Schlösser, stille Klöster und elegische Parkanlagen; eingebettet in eine Landschaft, in der sich sattfarbene, von bläulich schimmernden Hügelketten gesäumte Ebenen mit breit gestaffelten Gebirgen und engen Tälern abwechseln, die von fröhlich plätschernden Bächen durchzogen sind.» (Uwe Zenner)

Kurzreisen nach Turin

Die vermeintliche Automobilstadt Turin wartete mit wunderschönen Barockbauten auf. Geleitet wurde die Kurzreise von Timo Goldmann, der ebenfalls in einem Einführungsvortrag die Stadt im Piemont vorstellte: «Turin gehört nicht zu den italieni-

schen Kunststätten, die auf den obligatorischen Besichtigungsrouten der weltweiten Reisegemeinschaft stehen. Wer weiss schon, dass die piemontesische Hauptstadt zu den schönsten Barockstädten Europas gehört, über Jahrhunderte planmässig von den Savoyern angelegt und im 19. und 20. Jahrhundert zuerst zur italienischen Hauptstadt und dann zu einer der führenden Metropolen ausgebaut wurde. Juwelen der Baukunst, Kunstsammlungen von Rang, historische Cafés und eine gastronomische Vielfalt, wie sie auch in Italien nur noch selten anzutreffen ist. Hinzu kommen die grossartigen Schloss- und Gartenanlagen der Savoyer in der näheren Umgebung und die ausserordentlich schön gelegene Benediktinerabtei von San Michele.» (Timo Goldmann)

Vernissagen, Ausstellungen, Führungen und Ausflüge

18. und 25. 1. 2017: Vorträge zur Vereinsreise nach Böhmen und Mähren mit Uwe Zenner

1. 2. 2017: Vortrag zur Kurzreise nach Turin mit Timo Goldmann

17. 3. 2017: Museumsnacht

22. 3. 2017 – 26. 3. 2017: Erste Kurzreise nach Turin

2. 6. 2017: «Eine Nacht mit Albert» im Einstein Museum

13. 5. 2017 – 21. 5. 2017: Erste Vereinsreise nach Böhmen und Mähren

17. 6. 2017: Hauptversammlung in Oberhofen

26. 8. 2017 – 3. 9. 2017: Zweite Vereinsreise nach Böhmen und Mähren

2. 9. 2017: Jahresausflug nach Saint-Maurice

9. 10. 2017 – 13. 10. 2017: Zweite Kurzreise nach Turin

15. 11. 2017: Vernissage zur Ausstellung «1968 Schweiz»

Jeden ersten Sonntag im Monat: Entdeckungstouren für Familien. Ein Angebot, welches vom Förderverein des Bernischen Historischen Museums ermöglicht wird.

Liebe Leserin, lieber Leser, wiederum können wir auf ein reiches Museumsjahr mit einem vielfältigen Angebot für unseren Förderverein zurückblicken. Für den grossen Einsatz des Bernischen Historischen Museums zugunsten des Vereins danke ich seinem Direktor Jakob Messerli, Simon Hofmann im Vereinssekretariat, Cornelia Röthlisberger in der Buchhaltung und dem gesamten Museumsteam ganz herzlich. Mein Dank gilt auch dem Vorstand des Vereins für sein Engagement und seine Arbeit. Die angenehme und liebenswürdige Zusammenarbeit ist keine Selbstverständlichkeit, jedoch für uns alle Motivation und Ansporn, Ihnen, liebe Mitglieder, auch im nächsten Vereinsjahr ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Annelies Hüsey, Präsidentin



Bernisches Historisches Museum
Helvetiaplatz 5, Postfach 149, CH-3000 Bern 6
Telefon +41 31 350 77 11, Fax +41 31 350 77 99, info@bhm.ch, www.bhm.ch
Anmeldung für Führungen: Telefon +41 31 350 77 33, fuehrungen@bhm.ch

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums
c/o Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5,
Postfach 149, CH-3000 Bern 6, foerderverein@bhm.ch, www.bhm.ch
Telefon +41 31 350 77 11, Fax +41 31 350 77 99

Das Bernische Historische Museum ist eine steuerbefreite Stiftung.
Stiftungsträger sind Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern.
Seit 1998 beteiligt sich die Regionalkonferenz Bern-Mittelland
an der Finanzierung des Bernischen Historischen Museums.